



Arbeitsmaterial für die Berufsschule

Tischler/Tischlerin

2007/2020

Das Arbeitsmaterial ist ab 1. August 2020 freigegeben.

I m p r e s s u m

Das Arbeitsmaterial basiert auf dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Tischler/Tischlerin (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Januar 2006), der mit der Verordnung über die Berufsausbildung zum Tischler/zur Tischlerin vom 25. Januar 2006 (BGBl. I Nr. 5) abgestimmt ist.

Das Arbeitsmaterial wurde am

Sächsischen Bildungsinstitut
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

unter Mitwirkung von

Lutz Bitterlich	Freital
Eva Dietering	Schkeuditz
Mario Martin	Zwickau
Andreas Rhein	Werdau
Jörg Rothe	Pulsnitz
Gerd Seidel	Chemnitz
Matthias Stemmler	Limbach-Oberfrohna
Frank Werner	Schkeuditz

2007 erarbeitet.

Eine teilweise Überarbeitung des Arbeitsmaterials erfolgte 2020 durch das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	4
2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges	5
3 Stundentafel	8
4 Hinweise zur Umsetzung	10
5 Beispiele für Lernsituationen	14
Vorschläge zur Integration von CNC/CAD in die Lernfelder	28
6 Berufsbezogenes Englisch	31
7 Hinweise zur Literatur	34

1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des Anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges

Die Ausbildungsordnung und der KMK-Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule für den anerkannten Ausbildungsberuf Tischler/Tischlerin wurden im Jahre 2006 überarbeitet. Der Ausbildungsberuf ist dem Berufsbereich Holztechnik zugeordnet.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 sind die Vorgaben der KMK für den berufsbezogenen Bereich in die sächsische Stundentafel übernommen worden. Lernfelder, bei denen Stundenanpassungen erfolgten, sind in der Stundentafel gekennzeichnet. Bei der Umsetzung dieser Lernfelder sind die unter „Beispiele für Lernsituationen“ vorgeschlagenen Zeitrichtwerte in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich anzupassen.

Die Rahmenlehrpläne für die Ausbildungsberufe Tischler/Tischlerin und Holzmechaniker/Holzmechanikerin stimmen inhaltlich für die ersten beiden Ausbildungsjahre überein. Damit besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die Auszubildenden beider Berufe in dieser Zeit unter Beachten der sehr unterschiedlichen Art der Ausbildungsbetriebe gemeinsam zu beschulen. Die Lernfelder 1 bis 6 sind vor der Zwischenprüfung zu unterrichten.

Tischler/Tischlerinnen finden ihren Einsatz überwiegend in klein- und mittelständischen Unternehmen des Handwerks. Typische Einsatzfelder sind die Einzel- und Kleinserienfertigung von Möbeln und Einbaumöbeln, die Fertigung und der Einbau von Bauelementen wie Fenster, Türen, Treppen etc., der Innenausbau von Wohn- und Geschäftsräumen sowie das Veredeln von Holz- und Holzwerkstoffoberflächen.

Typische berufliche Handlungsabläufe sind:

- Planung, Durchführung, Kontrolle und Bewertung von berufstypischen Arbeitsabläufen auch unter Zuhilfenahme von IT-Systemen
- Auswahl, Be- und Verarbeitung von Holz, Holzwerkstoffen sowie anderen berufstypischen Werkstoffen auf der Grundlage technischer Fertigungsunterlagen und Fertigungsvorschriften
- produktorientierte werkstoff-, fertigungs- und montagebezogene Berechnungen unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte
- Kalkulation ausgewählter Materialien und Arbeitsabläufe zur Herstellung von holztechnischen Erzeugnissen
- kundenorientiertes Gestalten und Anwenden technischer Dokumentationen zur Konstruktions- und Arbeitsplanung
- Erstellung von Konstruktions- und Fertigungsunterlagen mit Unterstützung von IT-Systemen
- selbstständige Bedienung von Maschinen und Werkzeugen zur Herstellung von holztechnischen Produkten auch unter Zuhilfenahme von IT-Systemen
- Wartung und Pflege von Werkzeugen und Maschinen
- Wartung und Instandhaltung von holztechnischen Produkten

Der berufsbezogene Unterricht beinhaltet folgende übergreifende Ziele:

- Befähigung aufgabenbezogene Problemstellungen selbstständig und im Team zu lösen unter Verwendung von Kommunikationsregeln
- Führen zielgerichteter situationsorientierter Fachgespräche

- Nutzen und Bewerten von Betriebsanleitungen und anderer berufstypischer Informationen
- Nutzen moderner Informations- und Kommunikationssysteme
- Entwickeln von Verständnis für die Kunden-/Lieferantenbeziehung
- Berechnung betriebswirtschaftlicher Größen unter Verwendung von Tabellen und Formeln
- Anfertigen produktbezogener Skizzen und Zeichnungen
- aufgabenorientierte Nutzung von ausgewählten Grundlagen der Physik und Chemie
- Einhaltung von Wartungs- und Bedienvorschriften
- Erkennen von Unfallgefahren
- Einhaltung von Vorschriften der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Erkennen berufstypischer Umweltbelastungen
- Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen
- Anwenden von Kenntnissen zur Wiederverwertung bzw. Entsorgung von Werk- und Hilfsstoffen
- Einhalten von Disziplin und Sauberkeit am Arbeitsplatz
- sparsamer Umgang mit Werkstoffen und Energieträgern
- Anwenden der Methoden des Qualitätsmanagements

Den Ausgangspunkt des Unterrichts und des Lernens der Schülerinnen und Schüler bilden berufliche Handlungen.

Diese Handlungen sollen im Unterricht didaktisch reflektiert als Lernhandlungen

- gedanklich nachvollzogen oder exemplarisch selbst ausgeführt werden,
- selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden,
- ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern und technische, sicherheitstechnische, ökonomische, ökologische und rechtliche Aspekte integrieren,
- die berufspraktischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler nutzen sowie
- soziale Prozesse, z. B. der Interessenklärung oder der Konfliktbewältigung berücksichtigen.

Der berufsbezogene Unterricht ist nach Lernfeldern gegliedert. Diese sind in allen Ausbildungsjahren mit den im KMK-Rahmenlehrplan vorgegebenen Lernfeldern identisch.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lernfelder bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezüge zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Bei Inhalten mit politischem Gehalt werden auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontradedebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzen des Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Ausgehend von den Besonderheiten des Bildungsganges und unter Beachtung digitaler Arbeits- und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und entsprechender schulorganisatorischer Regelungen.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Lern- und Arbeitstechniken anzuwenden und selbstständig weiterzuentwickeln sowie Informationen zu beschaffen, zu verarbeiten und zu bewerten. Demnach soll selbstständiges und vernetztes Denken sowie die Fähigkeit, Probleme zu erkennen und zu lösen, unterstützt werden. Darüber hinaus ist bei den Schülern das Bewusstsein zu entwickeln, dass Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen und lebenslangen Lernen wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben sind.

Das unterschiedliche Lern- und Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler ist zu berücksichtigen. Ihre selbstständige Arbeit ist als ein Beitrag zur Herausbildung von Handlungskompetenz mit dafür geeigneten Unterrichtsmethoden zu fördern. Dies erfolgt anwendungs- und projektorientiert an praxisnahen Aufgabenstellungen. Regionale und territoriale Besonderheiten sowie unternehmensbezogene Aspekte sind im Unterricht angemessen zu berücksichtigen.

Integrativer Bestandteil in allen Lernfeldern ist die berufsbezogene mathematisch-naturwissenschaftliche Durchdringung der technischen und technologischen Sachverhalte, die Anwendung von Informations- und Kommunikationssystemen sowie der sichere Umgang mit fachsprachlichen Begriffen.

Bis zu 25 % der Unterrichtsstunden des berufsbezogenen Bereiches in jedem Ausbildungsjahr können für den anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterricht genutzt werden, wobei eine Klassenteilung möglich ist. Die konkrete Planung obliegt der Schule.

3 Stundentafel

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
Pflichtbereich	12	12	12
Berufsübergreifender Bereich	4 ¹	5	5
Deutsch/Kommunikation	1	1	1
Englisch	1	-	-
Gemeinschaftskunde	1	1	1
Wirtschaftskunde	1	1	1
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	1	1	1
Sport	-	1	1
Berufsbezogener Bereich	8	7	7
1 Einfache Produkte aus Holz herstellen	2	-	-
2 Zusammengesetzte Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen herstellen	2	-	-
3 Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen	2	-	-
4 Kleinmöbel herstellen	2	-	-
5 Einzelmöbel herstellen	-	2 ²	-
6 Systemmöbel herstellen	-	1,5 ²	-
7 Einbaumöbel herstellen und montieren	-	1,5	-
8 Raumbegrenzende Elemente des Innenausbaus herstellen und montieren	-	2	-
9 Bauelemente des Innenausbaus herstellen und montieren	-	-	1,5 ²
10 Baukörper abschließende Bauelemente herstellen und montieren	-	-	2,5

¹ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereiches in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

² Der Zeitrichtwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lernfelds sind die unter „Beispiele für Lernsituationen“ vorgeschlagenen Stundenzahlen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich anzupassen.

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
11 Erzeugnisse warten und instand halten	-	-	1
12 Einen Arbeitsauftrag aus dem Tätigkeitsfeld ausführen	-	-	2 ³
Wahlbereich⁴	2	2	2

³ Der Zeitrichtwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lernfelds sind die unter „Beispiele für Lernsituationen“ vorgeschlagenen Stundenzahlen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich anzupassen.

⁴ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne“ (vgl. LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
 - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
 - Bildung von Lehrerteams,
 - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
 - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
 - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

Zur Veranschaulichung des Sachverhaltes wird auf die folgende Übersicht verwiesen:

Fachsystematik

... die Ordnung des Wissens erfolgt in Fächern

Maschinenkunde

- Grundlagen Elektrotechnik
- Werkzeuge zur Glasbearbeitung
- Werkzeuge zur Metallbearbeitung

Verbindungstechnik

Rahmeneckverbindungen

Werkstoffkunde

- Glas: Eigenschaften und Herstellung
- Metalle: Arten und Eigenschaften
- Sperrholz: Eigenschaften und Handelsklassen
- Klebstoffe: Arten und Verwendung

Anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht

- Kreissäge
- Handkreissäge und Handoberfräse
- Glasbearbeitung

Technische Mathematik

- Flächenberechnung
- Materialmengenberechnung
- Verschnitt
- Materialkostenberechnung

Konstruktions- und Arbeitsplanung

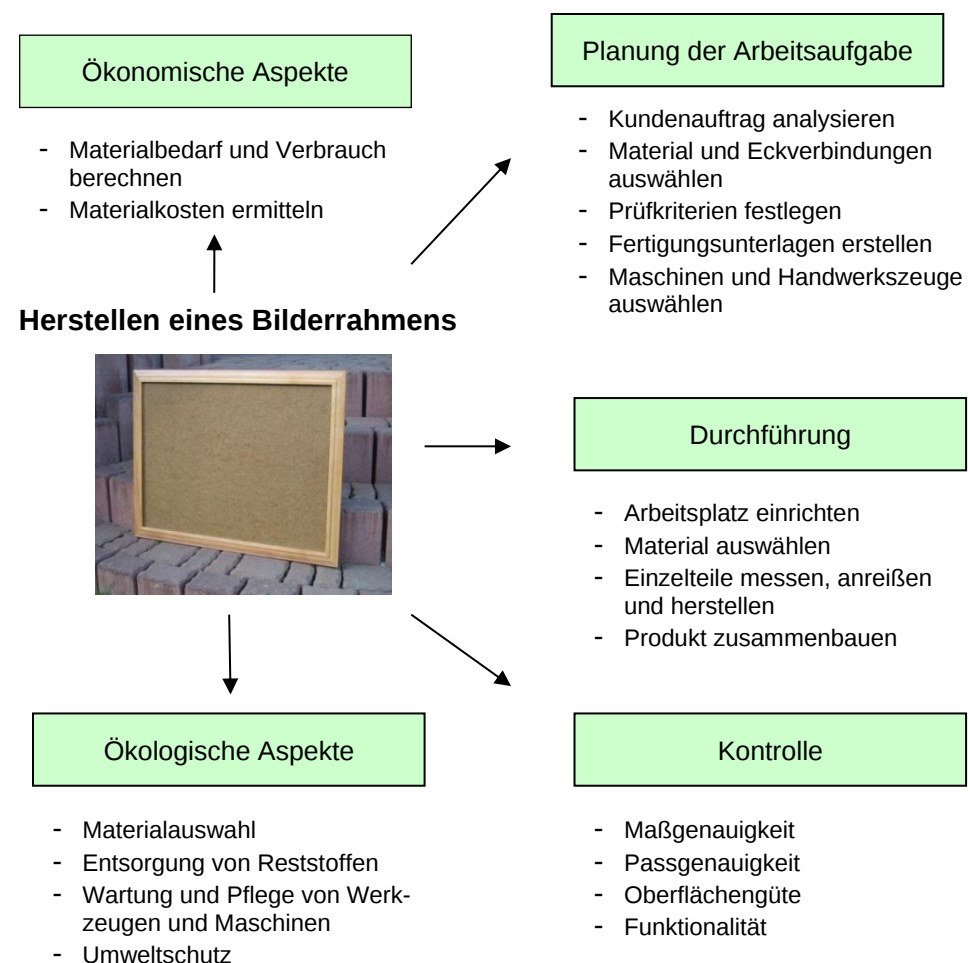
- Teilschnittzeichnungen
- Arbeitsablaufplan
- Stückliste

Wirtschafts- und Sozialkunde

- ökonomische Aspekte
- ökologische Aspekte

Handlungssystematik

... die Ordnung des Wissens erfolgt bezogen auf konkrete berufliche Handlungsabläufe



Spezifische Hinweise zur Unterrichtsplanung

Die nachfolgenden Planungsvarianten sollen Anregung und Unterstützung bei der Planung in der Schule sein.

Grobplanung für das 1. Ausbildungsjahr

Variante I

Bewertung:

Die Lernfelder werden nacheinander unterrichtet. Dabei wird die chronologische Reihenfolge der Wissens- und Kompetenzvermittlung beachtet. Die Übersichtlichkeit für Schülerinnen und Schüler ist gewährleistet. Die entstehende Differenz der Unterrichtsstunden zwischen den Lernfeldern ist auszugleichen.

Lernfeld		Gesamt- ausbildungs- stunden	Unterrichtsstunden pro Woche bei Blockunterricht						
			1.-3.	4.	5.+6.	7.	8.-10.	11.-13.	
1	Einfache Produkte aus Holz herstellen	80	24	8	-	-	-	-	davon 25 % anwendungs- orientierter gerätegestütz- ter Unterricht in Form von Gruppen- unterricht möglich
2	Zusammengesetzte Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen herstellen	80	-	16	24	16	-	-	
3	Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen	80	-	-	-	8	24	-	
4	Kleinmöbel herstellen	80	-	-	-	-	-	24	

Variante II

Bewertung:

Die Lernfelder 1 und 2 werden von der 1. bis 6. Woche, die Lernfelder 3 und 4 von der 7. bis 13. Woche parallel unterrichtet. Der wechselseitige Einsatz der Lehrer in parallelen Klassen ist möglich, Vorbereitungs- und Einarbeitungsaufwand sind geringer. Die Wissens- und Kompetenzvermittlung erfolgt parallel in zwei Zeitblöcken. Die entstehende Differenz der Unterrichtsstunden zwischen den Lernfeldern ist auszugleichen.

Lernfeld		Gesamt- ausbildungs- stunden	Unterrichtsstunden pro Woche bei Blockunterricht		
			1.- 6.	7.-13.	
1	Einfache Produkte aus Holz herstellen	80	12	-	davon 25 % anwendungs- orientierter gerätegestütz- ter Unterricht in Form von Gruppen- unterricht möglich
2	Zusammengesetzte Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen herstellen	80	12	-	
3	Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen	80	-	12	
4	Kleinmöbel herstellen	80	-	12	

Variante III

Bewertung:

Alle Lernfelder werden über das gesamte Schuljahr parallel unterrichtet. Der wechselseitige Einsatz der Lehrer in parallelen Klassen ist möglich. Der Vorbereitungs- und Einarbeitungsaufwand wird geringer. Die Wissens- und Kompetenzvermittlung in den Lernfeldern verläuft zeitgleich.

Lernfeld		Gesamt- ausbildungs- stunden	Unterrichtsstunden pro Woche bei Blockunterricht		
			1.-7.	8.-13.	
1	Einfache Produkte aus Holz herstellen	80	6	6	davon 25 % anwendungs- orientierter gerätegestütz- ter Unterricht in Form von Gruppenun- terricht mög- lich
2	Zusammengesetzte Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen herstellen	80	6	6	
3	Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen	80	6	6	
4	Kleinmöbel herstellen	80	6	6	

Grobplanung für das 2. und 3. Ausbildungsjahr

Die Planung der Lernfelder in dem 2. und 3. Ausbildungsjahr kann analog den Varianten I bis III des 1. Ausbildungsjahres erfolgen.

Es empfiehlt sich, in dem 2. Ausbildungsjahr die Variante II zu bevorzugen, da die Inhalte der Lernfelder 5 und 6 für die Zwischenprüfung relevant sind.

5 Beispiele für Lernsituationen

Lernfeld 1 Einfache Produkte aus Holz herstellen

Zeitrichtwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	1.1 Puzzle herstellen	40 Ustd.
	1.2 Kleiderstange fertigen	40 Ustd.

Lernsituation 1.1 Puzzle herstellen

40 Ustd.

Auftrag Ein Stammkunde wünscht die Anfertigung von Puzzles als Werbegeschenke nach seinen Vorgaben.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Technische Dokumentationen analysieren Holz auswählen - Holzaufbau - Unterscheidungskriterien - Qualitätsmerkmale Herstellungsverfahren auswählen Arbeitsablaufplan festlegen Handwerkszeuge auswählen Mess- und Prüfverfahren festlegen und dem Arbeitsablaufplan zuordnen Bewertungskriterien zur Produktqualität festlegen - Maßhaltigkeit - Winkligkeit - Oberflächengüte Materialbedarf ermitteln	12	Skizze mikroskopisch und makroskopisch Sägen, Feilen und/oder Schleifen Fertigungsschritte Unfallverhütung ohne Verschnitt
1.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsplatz einrichten Materialqualität prüfen Prüfen, Messen und Anreißen Einzelteile herstellen - Längsschnitte - Querschnitte - Schmalflächen - Kanten	18	Unfallverhütungsvorschriften Ergonomie visuelle Beurteilung anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht
1.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Bewertungskriterien zur Produktqualität anwenden - Maßhaltigkeit - Winkligkeit - Oberflächengüte	10	Qualitätsregelkreis: Soll-Ist-Vergleich

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Fehleranalyse durchführen - Materialqualität - Werkzeugauswahl - Arbeitsablauf Eigene Leistungen selbstkritisch einschätzen		bezogen auf Holzauswahl Kriterien, ggf. Nacharbeit

Lernfeld 2 Zusammengesetzte Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen herstellen Zeitrichtwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	2.1	Nistkasten herstellen	40 Ustd.
	2.2	Bücher-/CD-Ablage anfertigen	20 Ustd.
	2.3	Stehordner herstellen	20 Ustd.

Lernsituation 2.2 Bücher-/CD-Ablage anfertigen 20 Ustd.

Auftrag Für einen Stammkunden ist zum Abschluss eines Großauftrages eine Bücher-/CD-Ablage nach Skizze als Präsent zu fertigen. Die Oberfläche des Präsentes ist nach ökologischen Kriterien zu beschichten.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Auftrag analysieren Material und Eckverbindungen festlegen - Holzauswahl - Kasteneckverbindungen Technische Dokumentation erstellen - räumliche Darstellungen - Ansichten - Materialliste Herstellungsverfahren auswählen Arbeitsablaufplan erstellen Maschinen und Handwerkszeuge auswählen Produktbezogene Berechnungen ausführen - Volumina - Materialbedarf Mess- und Prüfverfahren festlegen und dem Arbeitsablaufplan zuordnen Mess- und Prüfkriterien für Einzelteile festlegen - Passgenauigkeit - Winkligkeit - optische Wirkung Bewertungskriterien für Endprodukt festlegen - Maßhaltigkeit - Funktionalität - Oberflächengüte	6	Vollholz z. B. Dübel und Formfeder Fertigungsschritte mit Verschnitt anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht

Lernfeld 3 Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen Zeitrichtwert: 80 Ustd.

Lernsituationen	3.1 Bilderrahmen herstellen	50 Ustd.
	3.2 Anschlagwinkel anfertigen	30 Ustd.

Lernsituation 3.2 Anschlagwinkel anfertigen 30 Ustd.

Auftrag Für Tischler und Holzmechaniker ist ein Klassensatz Anschlagwinkel zur Verwendung im anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterricht bedarfsgerecht herzustellen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Auftrag analysieren Material und Eckverbindungen festlegen - Holzauswahl - Rahmeneckverbindung - Kunststoffauswahl - Klebstoffauswahl Technische Dokumentation erstellen - räumliche Darstellungen - Ansichten - Schnittdarstellungen - Materialliste Herstellungsverfahren auswählen Arbeitsablaufplan erstellen Maschinen und Handwerkszeuge auswählen Produktbezogene Berechnungen ausführen - Materialbedarf - Materialkosten Mess- und Prüfverfahren festlegen und dem Arbeitsablaufplan zuordnen Mess- und Prüfkriterien für Einzelteile festlegen - Passgenauigkeit - Winkligkeit - optische Wirkung Bewertungskriterien für Endprodukt festlegen - Maßhaltigkeit - Funktionalität - Oberflächengüte Dokumentation zur Herstellung des Endproduktes vorbereiten - Kriterien - Medium - Präsentationsform	8	z. B. Kunststoff, Holz Holzmustersammlung Internetrecherche, Kataloge Umweltschutz mit Verschnitt anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht Fotodokumentation

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsplatz einrichten - Handwerkszeuge - Handmaschinen - stationäre Maschinen Material auswählen Einzelteile prüfen, messen und anreißen Einzelteile herstellen - Zuschnitt - Eckverbindung Einzelteile verbinden Oberflächen behandeln - Schleifen - Ölen/Wachsen Reststoffe entsorgen Arbeitsschritte dokumentieren	16	Unfallverhütungsvorschriften anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht technische Merkblätter für Klebstoffe Gesundheits- und Umweltschutz Gefahrstoffverordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz Fotodokumentation
3.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Bewertungskriterien zur Einschätzung des Endproduktes anwenden - Maßhaltigkeit - Funktionalität - Oberflächengüte Fehleranalyse durchführen - Arbeitsablauf - Materialauswahl - Werkzeugauswahl Herstellungsprozess reflektieren und optimieren Eigene Leistungen selbstkritisch einschätzen Produkt präsentieren	6	Qualitätsregelkreis: Soll-Ist-Vergleich ggf. Nacharbeit Wandzeitung

Lernfeld 4 Kleinmöbel herstellen**Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	4.1 Tablett herstellen	40 Ustd.
	4.2 Küchenregal fertigen	40 Ustd.

Lernsituation 4.2 Küchenregal fertigen**40 Ustd.**

Auftrag Unsere Tischlerei bewirbt sich um einen Auftrag zur Serienfertigung rustikaler Küchenregale, für die Aufbewahrung von jeweils vier Tellern und vier Tassen. Es ist ein Musterstück zu fertigen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Auftrag analysieren Material und Verbindungen auswählen Technische Dokumentation erstellen - Entwurfsskizzen - Ansichten - Teilschnittzeichnungen Herstellungsverfahren auswählen Arbeitsablaufplan erstellen Maschinen und Handwerkszeuge auswählen Produktbezogene Berechnungen ausführen - Materialbedarf - Materialkosten Mess- und Prüfverfahren festlegen und dem Arbeitsablaufplan zuordnen Mess- und Prüfkriterien für Einzelteile festlegen - Passgenauigkeit - Winkligkeit - optische Wirkung Bewertungskriterien für Endprodukt festlegen - Maßhaltigkeit - Funktionalität - Oberflächengüte Dokumentation zur Herstellung des Endproduktes vorbereiten - Kriterien - Medium - Präsentationsform	24	Beschlagkataloge Gestaltungsgrundlagen Auswahl nach ästhetischen Gesichtspunkten Teamarbeit IT-Systeme verwenden mit Verschnitt anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht Produktmappe

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsplatz einrichten - Handwerkszeuge - Handmaschinen - stationäre Maschinen Material auswählen Einzelteile prüfen, messen und anreißen Einzelteile herstellen Einzelteile montieren Oberflächen vorbereiten - Wässern - Bleichen - Entharzen - Schleifen Reststoffe entsorgen Arbeitsablauf zur Herstellung des Endproduktes dokumentieren	6	Unfallverhütungsvorschriften anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht vorrangig maschinelle Herstellung Deutsch: Montageanleitungen Gefahrstoffverordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz
4.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Bewertungskriterien für Endprodukt anwenden - Maßhaltigkeit - Funktionalität - Oberflächengüte Planungs- und Fertigungsprozess reflektieren und präsentieren Produkt präsentieren Gestaltungsidee und technische Realisierung des Endproduktes reflektieren und bewerten	10	Teamarbeit, Selbsteinschätzung Teamarbeit Produktmappe und Kundengespräch (Rollenspiel)

Lernfeld 5 Einzelmöbel herstellen**Zeitrichtwert entsprechend KMK-Rahmenlehrplan: 80 Ustd.⁵****Zeitrichtwert: 100 Ustd.**

Lernsituationen	5.1	Dielenschrank herstellen	60 Ustd.
	5.2	Stehpult herstellen	20 Ustd.

Lernsituation 5.1 Dielenschrank herstellen 60 Ustd.

Auftrag Ein Kunde erteilt den Auftrag zur Anfertigung eines zweitürigen Dielenschrankes. Der Korpus soll einheitlich aus Plattenmaterialien hergestellt werden.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Auftrag analysieren Fertigungsunterlagen erstellen - Entwurf/Gestaltung - Beschlagsauswahl - Ansichten - Schnittdarstellungen - Detailzeichnungen - Materialliste/Stückliste - Arbeitsablaufplan Prüfkriterien festlegen - Passgenauigkeit - Oberflächengüte - optische Wirkung - Funktionalität Maschinen und Handwerkzeuge auswählen	10	Kataloge, Datenträger und Internet
5.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Arbeitsplatz einrichten - Handmaschinen - stationäre Maschinen Material auswählen Möbelteile messen und anreißen Möbelteile herstellen - Zuschnitt - Eckverbindungen Möbelteile zusammenbauen Oberflächen beschichten - Furnieren - Farbgebung Reststoffe entsorgen	40	Tischfräs-, Kantenanleimmaschine Rahmeneck-, Korpuseck-, Mittenverbindungen Klebe- und Schleiftechnik

⁵ Der Zeitrichtwert für dieses Lernfeld wurde an die Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplans angepasst.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Problemanalyse durchführen - Arbeitsablauf - Prüfkriterien Teamleistungen selbstkritisch einschätzen Produkt präsentieren	10	im Team

Lernfeld 6 Systemmöbel herstellen**Zeitrictwert entsprechend KMK-Rahmenlehrplan: 60 Ustd.⁶****Zeitrictwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	6.1	Büroschrank für Ordner herstellen	40 Ustd.
	6.2	Seitenwände für Büroschränke fertigen	20 Ustd.
	6.3	Büroschränke liefern und montieren	20 Ustd.

Lernsituation 6.2 Seitenwände für Büroschränke fertigen 20 Ustd.

Auftrag Ein Möbelunternehmen erteilt den Auftrag, 1000 Schrankseiten für ein spezielles Schranksystem zu fertigen. Planen und realisieren Sie den Fertigungsablauf unter Anwendung von CNC- Technik.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Auftrag erfassen Material und Verbindungsmittel auswählen Fertigungsunterlagen erstellen - Skizze - CNC-gerechte Bemaßung Herstellungsverfahren auswählen - CNC-Maschinentyp - Programmierungsart - Werkzeugauswahl Spannungstechnische Parameter festlegen - Drehzahl - Vorschub - Gleichlauf/Gegenlauf - Zusatzfunktionen Qualitätskriterien für Endprodukt festlegen - Maßhaltigkeit - Oberflächengüte	8	Kataloge, Datenträger, Internet rationelle Fertigung Steuerungsarten Werkzeugauswahl
6.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Fertigungsablauf programmieren - G90/G91 - G00/G01 - Programmsimulation CNC-Maschine einrichten - Werkstückspannung - Werkzeugvermessung - Bezugspunkte Schrankseiten fertigen	10	Programmierung nach DIN/PAL Teamarbeit Nut, Lochreihe, Bänder- und Dübellöcher Maschinennullpunkt, Werkstücknullpunkt, Referenzpunkt

⁶ Der Zeitrictwert für dieses Lernfeld wurde an die Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplans angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lernfelds sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Qualitätskriterien für Endprodukt an- wenden - Maßhaltigkeit - Oberflächengüte Fehleranalyse durchführen - spanungstechnische Parameter - Werkzeugauswahl	2	Teamarbeit Selbsteinschätzung Dokumentationen ggf. ändern ggf. überprüfen

Lernfeld 9**Bauelemente des Innenausbaus herstellen und montieren****Zeitrictwert entsprechend KMK-Rahmenlehrplan: 60 Ustd.⁷****Zeitrictwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen 9.1 Innentüren herstellen 60 Ustd.

9.2 Treppen herstellen 20 Ustd.

Lernsituation 9.1 Innentüren herstellen 60 Ustd.

Auftrag Für die Einrichtung einer Arztpraxis mit Röntgenraum sind die Innentüren für alle Räume herzustellen und zu montieren.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
9.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Kundenauftrag erfassen Bauliche Gegebenheiten überprüfen - Maßordnung im Hochbau - Regelwerke - Oberflächenbeanspruchung Fertigungsunterlagen erstellen - Entwurf/Gestaltung - Beslagsauswahl - Schnittdarstellungen - Detailzeichnungen Kostenangebot erstellen Terminplan erstellen Arbeitsauftrag mit anderen Gewerken abstimmen - Sozialkompetenzen - Kommunikationsformen	20	u. a. Strahlenschutztür ggf. Grundriss vorgeben Türkonstruktionen DIN 4172 DIN 18100 technische Merkblätter Konstruktionsarten von Türen Befestigungssysteme und Sicherheitstechnik Baukörperanschluss
9.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Aufmaß erstellen Material bestellen Halbzeuge an bauliche Gegebenheiten anpassen Bauteile sichern und transportieren Bauelemente montieren, Bauwerksanschluss herstellen, Funktion herstellen - Bänder - Schließblech - Fugendichtheit Dokumente zusammenstellen - Bedienung - Wartung - Pflege Kunden über das Serviceangebot des	30	Kostenangebote z. B. Glasausschnitt, Spion, Bodendichtung, Beschläge Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz Montageanleitung betrieblicher Service

⁷ Der Zeitrictwert für dieses Lernfeld wurde an die Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplans angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lernfelds sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Betriebes informieren - Flyer - Beratungsgespräch		
9.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Fachgerechten Einbau prüfen - Schließbarkeit - sicherheitstechnische Erfordernisse Fehleranalyse durchführen und Konfliktlösungsstrategien entwickeln	10	VOB Reklamationen bearbeiten, Prüfliste

Vorschläge zur Integration von CNC/CAD in die Lernfelder

Die Ausführungen dienen der inhaltlichen bzw. organisatorischen Planung und Umsetzung der Themen

- computergestützte Holzbearbeitungsmaschinen (CNC-Maschinen) und
- Zeichenprogramme (CAD-Programme),

speziell für

- Berufsanfänger
- Unterrichtsplaner und
- Lehrkräfte, die berufsspezifische Sachverhalte zu „CNC/CAD“ erstmalig unterrichten.

Für die Lernfelder 6, 7, 9 und 12 sind CNC/CAD-Inhalte lehrplanrelevant zuordenbar.

2. Ausbildungsjahr

LF 6	Systemmöbel herstellen	
Unterrichtsstunden Empfehlung	Inhalte	Umsetzungshinweise
20 CNC	Aufbau CNC-Anlage/Maschine Koordinatensysteme, Steuerungsarten Programmaufbau/Grundlagen der DIN-Programmierung Einführung in die CNC-Software G90/G91/G00/G01	Fräsen von Nuten/Falzen/ Bohrungen für Bänder
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler lernen berufsbezogene Möglichkeiten der computergesteuerten Fertigung kennen. Sie schreiben einfache CNC-Programme für ausgewählte Fertigungsabläufe.	

LF 7	Einbaumöbel herstellen und montieren	
Unterrichtsstunden Empfehlung	Inhalte	Umsetzungshinweise
10 CNC	Fräsen von Bögen/Rundungen (G02, G03) Fräserradienkorrektur (G40, G41, G42) Nullpunktverschiebung	CNC-Programm für Schrank- türen schreiben und anwenden
10 CAD	Einführung in das CAD-Pro- gramm Layerstruktur, Limiten Objektfang Linienbefehl, Kreisbefehl Koordinateneingabe (absolut, relativ, polar)	Entwurf eines raumbezogenen Wandregals für ein Büro mit Funktionselementen
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler schreiben nach Vorgaben einfa- che Programme. Sie präsentieren CNC/CAD-Programme und Zeichnungen mit- tels	

3. Ausbildungsjahr

LF 9	Bauelemente des Innenausbau herstellen und montieren	
Unterrichtsstunden Empfehlung	Inhalte	Umsetzungshinweise
10 CNC	Unterprogrammtechnik Bohr- und Fräszyklen	Fräsen einer Innentür mit Firmenlogo und/oder Zimmer- nummer
10 CAD	Änderungsbefehle Bemaßung/Schraffuren Zeichnungsausgabe Druck/Plot	z. B. spiegeln, stutzen, strecken, versetzen gemäß DIN Unterschied Vektor/Pixel
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und optimieren konstruktive Lösungen mittels CNC/CAD für vorgegebene Aufgabenstellungen.	

LF 12	Einen Arbeitsauftrag aus dem Tätigkeitsfeld ausführen	
Unterrichtsstunden Empfehlung	Inhalte	Umsetzungshinweise
20 CNC/CAD	Bearbeitung eines komplexen Arbeitsauftrages mit CNC und CAD zur Unterstützung der gewählten Lernsituation	Gruppenarbeit Arbeitsablaufplan/Materialliste Detailzeichnung anwendungsbezogener gerä- tegestützter Unterricht CAD/CAM WOP
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler konzipieren verschiedene Lösungsansätze des Planungs- und Fertigungsprozesses und wenden dabei branchenspezifische CNC/CAD-Technik an.	

Grundlage für die CNC-Programmierung sind DIN/PAL-Befehle und Zyklen.

6 Berufsbezogenes Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lernfelder ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁸, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert.⁹ Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lernfeldern integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung von Medien und moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

⁸ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

⁹ Kompetenzbeschreibungen der Anforderungsniveaus siehe Anhang

Anhang

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats¹⁰ weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen

Hör- und Hörsehverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexere berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

Leseverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

¹⁰ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermittelnNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führenNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

7 Hinweise zur Literatur

KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn. Stand: Juni 2021.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf

Landesamt für Schule und Bildung: Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. 2022.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

Landesamt für Schule und Bildung: Operatoren in der beruflichen Bildung. 2021.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul, ständig erweitert und aktualisiert.